

Bibliografische Informationen

Titel	Der Einfluss aktiven Musizierens auf Schulleistungen und Aufmerksamkeit
Kurzfassung	<p>Die vorliegende Untersuchung beschäftigt sich mit den Auswirkungen aktiven Instrumentalunterrichts auf Schul- und Aufmerksamkeitsleistungen. Außerdem wird im Besonderen auf die Thematik Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung eingegangen und ihre Auswirkungen auf den Schulerfolg, auf das sprachliche und mathematische Vermögen, sowie auf Aufmerksamkeitsleistungen untersucht. Es wurden verschiedene Testverfahren, wie Leistungstests im Lesen, Schreiben und Rechnen, der Notendurchschnitt sowie ein computergesteuerter Aufmerksamkeitstest eingesetzt. Die Stichprobe bestand aus 76 Mädchen und Jungen aus Deutschland, die zum Messzeitpunkt die zweite oder dritte Grundschulklasse besuchten. Aus dieser Stichprobe wurden drei Subgruppen gebildet: Nicht musizierende Kinder ohne schulische Auffälligkeiten (N=34), aktiv musizierende Kinder ohne schulische Auffälligkeiten (N=28) und Kinder mit einer AD(H)S-Diagnose, die nicht aktiv musizierten (N=14). Es ergaben sich zwischen den drei Gruppen keine Unterschiede hinsichtlich des sozioökonomischen Status der Eltern und der Intelligenz der Kinder. Musizierende Kinder wiesen einen besseren Notendurchschnitt auf als Kinder aus der Kontrollgruppe. Die AD(H)S-Kinder schnitten am schlechtesten ab. Hinsichtlich des Lesens und Schreibens zeigten Musizierende bessere Leistungen als die nicht musizierenden Kinder. Es ergaben sich dabei jedoch keine Unterschiede zwischen der AD(H)S-Gruppe und den beiden anderen Gruppen. Zwischen den drei Gruppen bildeten sich keine Unterschiede in den Rechenleistungen ab. Im computergestützten Aufmerksamkeitstest zeigten die Kontrollkinder, welche nicht musizierten, mehr Impulsivitätsfehler als die MusikerInnen. Die AD(H)S-Subgruppe unterschied sich von den beiden anderen Gruppen jedoch nicht. Es zeigte sich auch, dass die Dauer des Musikunterrichts negativ mit der Anzahl der visuellen und auditiven Impulsivitätsfehler korrelierte. Besonders hervorzuheben ist auch, dass der Grad der Aufmerksamkeit sowohl bezüglich der Fremdbeurteilung der Eltern als auch in Hinsicht auf die Leistungen im computergestützten Aufmerksamkeitstest mit schulbezogenen Leistungen einen Zusammenhang zeigte. Aus der vorliegenden Studie kann man schließen, dass aktives Musizieren auf Aufmerksamkeitsleistungen und Schulleistungen positive Auswirkungen hat.</p>
Schlagwörter	Musik; Aufmerksamkeit; Schulleistungen
Anzahl Seiten	205
ISBN	
Erscheinungsjahr (voraussichtlich)	2011